Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 115 (1836)

Artikel: Auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-372342

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf Erfahrung gegründete Aderlaßtafel. Die Aderlässe ist in folgenden Fällen.

Miglich:

1. Bei entstehenden Entzündungen.

2. Zu Verhütung der Wundfieber in tiefen Fällen, Wunden und andern Verletungen.

3. Bei dem Unfang der hisigen Fieber, ehes solche vollkomen vorshanden sind.

4. In der Wollbius tigkeit.

3 weifelhaft.

1. Wer niemals gelaffen.

2. In großen Schmerzen ober andern wichtigen Zus fällen.

3. In icon vorhandenen Entzündungen.

4. In heftigen schon vor-

In diesen Punkten sind mit Aberlassen so schädliche u. tödliche Folgen verursachet worden, als auch höchst beglückte, darum hier eine gute Entscheidung der Umstände erforderlich ist, und also bei solchen Raths zu pflegen ist, welche erforderliche Einsichten haben.



Shadlich:

1. Im hohem Alter oder in der Kindheit.

2. Bei schwacher Leibs= beschaffenheit oder schwe= rer Krankheit.

3. Wenn der Puls flein, weich, schwach od. abwech= felnd und die haut blag ift.

4. Wenn die aussern Glies der oft kalt und geschwols len find.

5. Wenn man seit langer Zeit wenig od. schlechtnahrende Speisen geeffen hat.

6. Wenn seit langer Zeit ber Magen in Unordnung ift, die Berdauung schlecht verrichtet wird, und sich

daher nur wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merkliche Ausleerung hat, durch einen Durchfall, den harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ift.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet, und mit vielen Berstopfungen geplagt ist, welche die Erzzeugung des Geblüts verhindern.

9. Wenn man entfraftet ift, es mag folches herrühren, woher es immer fen; auch wenn bas Geblut blag und bunne ift.

10. Niemals an einem schmerzhaften Gliede, fondern an entges gen gesetztem Orte.

11. Wo das Geblut gu ftark nach oben treibet, davon Beschwerden in haupt und Bruft entstehen, ift Fußlässe ficherer als Armlaffe.

12. Allzu oft Aberlassen schwächet und verderbet Geblut und Natur; auch zu wenig heraus lassen machet nur das Geblut unruhig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas lasset sich nicht bestimmen, weilen nicht alle gleich vollblutig sind.

Was von dem Bluce nach dem Aderlassen zu muthmassen ist.

- 1. Schon roth Blut mit Waffer bedeckt, Gefundh.
- 2. Roth schaumig, vieles Geblüt.
- 3. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht.
- 4. Schwarz und weißes Waffer oben, Sieber.
- 5. Schwarz schäumig, kalte Gluffe.

- 6. Weißlich Blut, Verschleimung.
- 7. Blau Blut, Milsschwachheit.
- 8. Grun Blut, hisige Galle.
- 9. Gleb Blut, Schaden an der Leber,
- 10. Wässericht Blut, schlechten Magen,

NB. Es ware hierüber noch Bieles zu melden; doch ift man zufrieden, wenn die geneigten Lefer unterdessen die oben genannten Regeln befolgen.